

Der Königen-Schach-Club Die Mächtigen im Brettspiel-Wahn

Ein Interview mit Sir Harild von Dodensturz

Interviewer: Guten Abend Sir Harild von Dodensturz. Können Sie sich einmal kurz beschreiben, wer Sie sind und was Sie machen?

Sir Harild: Guten Abend. Natürlich, ich bin Sir Harild von Dodensturz, gelernter Metzger und seit etwa 15 Jahren bin ich Politiker für die Demokraten-Partei und vor 12 Jahren wurde ich von meinem Wahlkreis in das Parlament gewählt. Vor etwa 7 Jahren wurde ich für meine Dienste im Parlament vom König geadelt und zum Ritter geschlagen.

Interviewer: Was unsere Leser besonders interessieren, ist die Frage. Was ist das Königen-Schach-Club und was machen sie und wie sind Sie dahin gekommen?

Sir Harild: Zuerst zu der Frage wie ich in den KSC (Königen-Schach-Club, *Anmerkung der Redaktion*) gekommen bin, Vor etwa 10 Jahren wurde ich von einem Kollegen aus dem Parlament, Lord Julkan von Kurzbaum, er kommt von dem Royalen Flügel, in das KSC eingeladen ich hatte Gerüchteweise schon davon gehört, war neugierig und bin der Einladung gefolgt und habe den Club zusammen mit Lord Julkan besucht und zwei Monate später bin ich dem Club offiziell beigetreten. Was wir machen? Wir treffen uns Parteiübergreifend, um gemeinsam Brett-, Karten- und Würfelspiele zu spielen, ohne uns über Politik zu unterhalten oder gar zu debattieren.

Interviewer: Es wird nie etwas Politisches besprochen? Das ist schwer zu glauben, vor allem bei den Vorwürfen, dass bei der KSC die meisten politischen Entscheidungen getroffen werden. Das quasi ein Kartenspiel das Schicksal der Nation bestimmen kann.

Sir Harild: Ich kann die Bedenken die Sie und das Volk teilen nachvollziehen, ich hatte diese Gedanken ebenfalls über den Club bis ich beigetreten bin, aber es ist die älteste Regel dieses Clubs, die schon die Könige vor nun fast Tausend Jahren den Club gründeten, beschlossen haben nämlich nie, niemals über Politik zu reden oder gar anzudeuten, wer diese Regel vor zwei oder mehr Zeugen bricht wird ohne Verwarnung aus dem Club ausgeschlossen.

Interviewer: Zwei Zeugen. Also, wenn nur zwei im Raum sind, kann über Politik geredet werden?

Sir Harild: Das ist unmöglich, es sind nie nur zwei in einem Raum und jeder Gemeinschaftsraum hat keine Türen und kann jederzeit von jedem betreten werden und die Diener sind angehalten genauestens auf die Einhaltung dieser Regel zu achten und jeden Verstoß sofort zu melden.

Interviewer: Vielen Dank für Ihre Auskunft und Ihre Zeit.

Sir Harild: Ich habe zu danken.